

tierten, neben der unpunktieren Mittelzone nicht gefurchten Halsschild, etwas weitläufiger punktierten Kopf, fast dichter punktierte Flügeldecken und durch die Geschlechtsauszeichnung des ♂ zu unterscheiden.

Die Gestalt des Halsschildes ist die gleiche, neben der breiten glatten Mittelzone befindet sich jederseits eine Längszone ziemlich kräftiger und weitläufig gestellter Punkte, welche von einander um das Doppelte bis Dreifache ihres Durchmessers entfernt sind, während sie bei *diversiventris* größtenteils eng gedrängt sind. Der seitlich dieser Punktgruppen befindliche Spiegelfleck ist bei der neuen Art wohl mindestens doppelt so groß als bei *diversiventris*, die Punktierung an den Seiten ist entschieden kräftiger und weitläufiger.

Die Geschlechtsauszeichnung des ♂ ist wesentlich verschieden. Das fünfte (dritte vollkommen freiliegende) Tergit ist in der Mitte des Hinterrandes breit und tief ausgerandet und vor dem Seitenrande schwach gebuchtet, das siebente Tergit besitzt außer einer Anzahl kräftiger, vor dem Hinterrande der ganzen Breite nach ersichtlichen Körnchen vor der Mitte des Hinterrandes ein kräftiges, hinten zahnförmig nach oben gerichtetes Kielchen, das achte ist wie bei *diversiventris* kräftig und dicht gekörnt, das sechste nach rückwärts verschmälerte Sternit ist nicht wie bei der verglichenen Art an der Spitze gerundet, sondern bogenförmig ausgerandet, mit zahnförmigen Seitenecken.

Länge: 9 Millimeter.

Die beiden bisher bekannten Stücke, von welchen sich eines in der Sammlung des British Museum und das zweite in meiner Sammlung befinden, stammen aus China, Honkong (Coll. Walker) und Browring (6. 11. 1853).

## Ueber einige orientalische und aethiopische Cicindelinae-Genera.

Von Walther Horn, Berlin-Dahlem.

### 1. Genus *Collyris*.

#### 1. *Collyris Chaudoiri* subsp. *rarius-sculpta* (nov. subsp.):

Differt a forma prioritatis corporis superficie nitidior; elytris totis subtilius punctatis, praecipue in tertia parte antica et postica et juxta-guturali. Differt a subsp. *filicornis* m. statura minore, fascia angusta testacea transversa in media elytrorum longitudine sita; elytris in medio paullo minus transverse plicatulis. — Long. 17 bis 19 mm (sine labro).

♀ ♀ ♂; Insel Samar von F. Baker und McGregor 23. 5. 21 und 25. 5. 24 gesammelt. Typen im Nat. Mus. Washington und in meiner Sammlung.

Diese Rasse veranlaßt mich, *C. filicornis* m. als Unterart zu *C. Chaudoiri* m. einzuziehen, da ihre Flügeldecken-Skulptur derjenigen von *C. filicornis* äußerst ähnlich wird. Der Hauptunterschied scheint zu sein, daß bei letzterer die Skulptur auf der Mitte der Flügeldecken mehr Querrunzeln zeigt als subsp. *rarius-sculpta*. Es handelt sich bei der neuen Rasse im wesentlichen um eine Form von *C. Chaudoiri* m. mit Flügeldecken-Skulptur der Rasse *filicornis* m.

2. *Collyris similis* m. habe ich in meinem Katalog 1926 als Rasse zu *C. affinis* m. gestellt. Weiteres inzwischen eingelaufenes Material setzt mich jetzt in den Stand, beide

(*C. similis* und *C. affinis*) als Rassen zu *C. speciosa* Chd. einzuziehen. Die Unterschiede bestehen hauptsächlich in der Skulptur der Flügeldecken, welche allein nicht zur Trennung der Arten genügen.

3. *Collyris Lesnei* W. Horn, ursprünglich als eigene Art neben *C. emarginata* Dej. und *similis* Lesne aufgestellt, hatte ich in meinem Katalog 1926 bereits mit der letzteren zusammen als Rasse von *C. emarginata* eingezogen. Neuerdings muß ich noch einen Schritt weiter gehen und die Rasse *Lesnei* mit *similis* identifizieren. Auf diese Weise dürfte die Prioritätsform *C. emarginata* im wesentlichen eine malayisch-philippinische Inselform sein, während die Rasse *similis* Lesne (= *Lesnei* m.) zur Kontinentalform wird, welche von den Nilgiri-Hills über Assam, Laos, Birma bis Yen-Ping (China) reicht.

## II. Genus *Dromica*.

4. Die von mir als *Dromica (Myrmecoptera) Péringueyi* beschriebene Art kann nach dem mir nunmehr vorliegenden Material nicht mehr als eigene Species aufrecht erhalten werden: sie wird eine der Rassen von *M. Bennigseni* m.

5. *Dromica (Cosmema) lateralis* Boh. hatte ich bisher stets als eigene Art neben *aspera* Dokht. aufgeführt. Neuerdings habe ich ein etwas umfangreicheres Material von diesen Formen erhalten und muß beide Formen als Rassen zu einer Art zusammenziehen. Der Hauptunterschied besteht darin, daß *lateralis* Boh. die ganze Körper-Oberseite bronze-erzfarben und einen nicht unterbrochenen weißen Randstrich auf den Flügeldecken hat, während *aspera* Dokht., *granulata* Dokht. und *foveolata* Pér. eine schwärzliche Körper-Oberseite besitzen. Was die weitere Unterscheidung der 3 letzteren Formen betrifft, so hat *aspera* die ununterbrochene gelbe Randlinie wie *lateralis* Boh., während *granulata* Dokht. und *foveolata* Pér. diese mehr oder weniger breit unterbrochen reduziert zeigen. Als Artname hat *D. lateralis* Boh. zu gelten.

## III. Genus *Pronyssiformia* nov. gen.

6. Die seinerzeit von Fairmaire als *Cicindela* beschriebene *C. Excoffieri* hat mir von jeher große Schwierigkeiten bereitet, da ich wegen Mangels an Material nicht wußte, ob es sich um ein Glied der *Prothyma*- oder *Heptodonta*-Gruppe handelte. Neuerdings habe ich vom National-Museum in Washington etwas Material erhalten, welches mich in den Stand setzt, die Frage zu klären. Es handelt sich bei der Fairmaire'schen Art um einen Vertreter einer neuen Gattung, welche zu den *Prothymina* gehört und neben *Caledonica* und *Distipsidera* zu stellen ist. Die Diagnose lautet:

Fronte inter orbitas sine sulco transversali; clipeo sine pilis fixatis; fronte solummodo pila fixata posteriore ad internum medium oculorum marginem ornata (pila fixata anteriore nulla!). Oculis distantibus. Pronoto non gibboso.

Antennarum articulis 1—5 (sexto ex parte), palpis, trochanteribus, 4 coxis anterioribus, totis fere pedibus testaceis. Parte inter mandibularum basim, malum, frontis angulum antico-lateralem et clipeum testacea, non metallica: hac in parte testacea antennae insertae (parte chitinsa testacea circumcinctae). Labro ♀ ♂ sat brevi, in medio modice producto, ♀ ♂ 7-dentato (dente sagittali rudimentari); pilis fixatis 6-ornato: 4 mediis marginaliter, laterali submarginaliter positiss. Sagittali menti dente parva. Coxis anticis sine pila fixata sed impressione speciali nuda ornatis. Trochanteribus 4 anterioribus coxae intermedia pila fixata ornatis. Meta-episternis postice indifferenti in modo leviter excavatis. Pronoto in medio margine laterali valde rotundato-dilatato; margine deflexo hujus partis intermediae pronotalis subnitido. Ely-

tris opacis, speculis 2 permagnis splendidissimis lateralibus [altera ante altera pone maculam permagnam testaceam marginalem mediam, in disco suturam versus in forma lobi angusti prolongatum] et plaga perparva subnitente in media basi exceptis. Apicali elytrorum margine non serrulato, spina suturali nulla. 3 primis tarsorum anticorum ♂ articulis modice dilatatis subtusque densedilute setosis. Forma generalis paullulum genus *Pronyssam* imitante.

Von den südamerikanischen Genera *Iresia*, *Langea* und *Euprosopus* unterscheidet sich die neue Gattung durch den fehlenden Quersulcus der Stirn; von der papuanischen Gattung *Rhyssolepura* durch die fehlenden Clipeal-Haare und das flache Pronotum; von den übrigen *Prothymina*-Genera durch das fehlende vordere fixierte Stirnhaar.

Die einzige bisher bekannte Art des Genus (*C. Excoffieri* Fairm.) ist 13—16 mm lang. Fühler fadenförmig, kurz. Palpen mäßig lang und nicht verdickt. Augen klein. Oberseite des Kopfes matt, dicht gerunzelt. Vorderstirn sagittal mäßig vorspringend. Crista temporalis entwickelt. Pronotum mit Ausnahme der abschüssigen Randpartie des Mittelstückes matt, dicht und fein skulptiert. Flügeldecken nicht verwachsen, fein und spärlich punktiert, mit deutlich entwickelter Reihe subsuturaler Grübchen. Die Zeichnung besteht aus einem mäßig großen, länglichen Schulturfleck, einer sehr großen Mittelrandmakel, deren Suturalrand in der Mitte einen kleinen Vorsprung nach der Naht zu zeigt, und einem sehr großen Spitzenfleck.

Von früher her besaß ich ein ♀ ohne Kopf mit dem allgemeinen Fundort Fu-kin. Das jetzt mir vom National-Museum in Washington vorliegende Material ist von D. C. Graham 1921—1925 in Sz-Tschwan in den Monaten Juni-August gesammelt und stammt von drei Fundorten: 1. Mt. Omei 4—7000 Fuß hoch (Shin Kai Si, Si Gi Pin, Tsu-Dien), 2. Suifu, 3. Washam, 7000 Fuß.

#### IV. Genus *Prothyma*.

##### 7. *Prothyma lucidicollis opaco-sericea* (nov. subsp.):

Differt a subsp. *heteromallicolli* m. superficie tota magis opaca paullulum sericeo-cinicante; statura magis elongata; capitis superficie pronotoque paulo grossius irregulariusque rugatis, hujus parte intermedia paulo angustiore; elytris longioribus, sculptura irregularius intricatim rugosa (rugis transversalibus minus evidentibus), maculis minoribus, margine laterali in tertia parte media et postea anguste cyaneo. — Differt a subsp. *coerulea* m. colore cupreo-aeneo; oculis paulo minus prominentibus; capitis superficie pronotoque paulo grossius minusque regulariter striolato-sculptis; elytrorum rugis perparum irregularioribus; pronoto paullulum crassiore. — Long. 8—9½ mm (sine labro).

♀♂; Mt. Isarog von Böttcher, 1916 gesammelt. F. Baker hat diese Rasse gleichfalls in S. O. Luzon bei Sorsogon gesammelt. Typen in meiner Sammlung und in der Sammlung „F. Baker“ (Washington).

Die Rasse ist durch ihre schmale, parallele Form, den halbmaten, etwas seidenartigen Glanz und die ersichtlich weniger scharf ausgeprägte Runzelung der ganzen Oberseite bemerkenswert; insbesondere sind die Flügeldecken mehr unregelmäßig verworren punktiert. Das Pronotum und die Seitenteile der Stirn sind manchmal etwas violett gefärbt.

#### V. Genus *Cicindela*.

8. *Cicindela princeps* Vigers und *aurofasciata* Dej. sind bisher stets als gesonderte Arten behandelt worden. Ihre Bestimmung läßt sich auch fast restlos leicht durchführen. Trotzdem bin ich bei einer Nachprüfung der spezifischen Unterscheidungsmerkmale zu der Überzeugung gekommen, daß die Dejean'sche Art nur als Rasse der

Vigors'schen geführt werden kann, da keines der angegebenen Unterscheidungsmerkmale stichhält und auch die von mir auffindbaren Unterscheidungsmerkmale nur einen relativen Wert haben. *Cicindela princeps* hat öfter die Stirn-, besonders Orbital-Strichlung regelmäßiger entwickelt (während sie bei *aurofasciata* mehr unregelmäßig unduliert verläuft) und die Seiten-Linien des Pronotums mehr gerundet (weniger geradlinig als *aurofasciata*). Weiterhin ist *C. princeps* auf der Unterseite wesentlich kahler, manchmal fast nackt. Oberlippe ♂ meist spitzer gezähnt, ♀ meist ganz schwarz, während die Oberlippe des ♀ von *aurofasciata* häufig eine mehr oder weniger breite gelbe Basis und Scheibe zeigt. Am meisten in die Augen fallend ist natürlich der Unterschied in der gelben Zeichnung: *C. princeps* hat eine kurze Humeral-Makel, welche höchstens nur wenig nach der Scheibe vorspringt, während *aurofasciata* eine mehr oder weniger lange, weit auf die Scheibe reichende Schulter-Lunula trägt. Die Mittelbinde bei *princeps* ist breit, am Rande nicht erweitert, mäßig schräg nach der Naht zu aufsteigend, während sie bei *aurofasciata* wesentlich schmaler, am Rande verbreitert (meist sogar mit dem Spitzenfleck marginal zusammenfließend) und oft so weit nach der Naht zu aufsteigend ist, daß sie mit der Schulterbinde zusammenfließt.

Kein einziges der angegebenen Unterscheidungsmerkmale hält stand. Ausdrücklich betone ich, daß ich Exemplare von *princeps* var. *ducalis* besitze, welche auf der Unterseite fast ebenso beborstet sind wie *aurofasciata*, daß vereinzelt die Mittelbinde von *princeps* so schmal und schräg aufsteigend ist wie bei *aurofasciata*, daß andererseits auch bei *aurofasciata* die Oberlippe des ♀ nicht selten ganz schwarz ist, die Randverbreiterung der Mittelbinde fehlt und auf diese Weise die Spitzenmakel ebenso weit vom Rande der Mittelmakel entfernt bleibt wie bei *princeps*.

9. Über die Verbreitung der Rassen von *Cicindela brevicollis* Wdm. herrscht in der Literatur noch ein ziemliches Chaos, aus dem einfachen Grunde, weil erst durch die Arbeiten von Barker und mir (1919 und 20) eine korrekte Spaltung der west-afrikanischen Rassen durch Schaffung der neuen Rasse *obliquo-gracii-aenea* W. Horn (n-F davon *reliqua* Barker) ermöglicht worden ist. Die Schwierigkeit lag nun darin, daß alle vorhergehenden Bestimmungen ungenau und geographisch irreführend waren; deshalb habe ich das gesamte Material des Kongo-Museums, welches für die west-afrikanischen Rassen heute in erster Linie maßgebend ist, zusammen mit dem Material meiner eigenen Sammlung und den sonstigen mir zugänglichen Kontrollbestimmungen noch einmal durchgearbeitet. Das Ergebnis ist geographisch sehr überzeugend:

a) subsp. *intermediola* W. Horn (*intermedia* Klug) ist eine ausgesprochene ost-afrikanische Rasse, welche von Süd-Abessinien, Somali-Land und Britisch Ost-Afrika bis zum Great Fish River in der Kap-Kolonie, sowie östlich bis zum Njassa- und Tanganjika-See vorkommt und in den Kongo-Staat nur in den Provinzen Katanga und Kiwu eindringt. Ein einzelnes Exemplar, angeblich von Colmant in Uele (Région de Sassa) gefunden, dürfte auf einer Fundort-Verwechslung beruhen.

b) subsp. *obliquo-gracii-aenea* W. Horn ist eine Rasse, welche den Kontinent schräg von Süd-Osten nach Nord-Westen durchquert, anfangend von Natal, Oranje und Transvaal und über Rhodesia in den Kongo-Staat eindringt, in welchem sie in seinen 6 südlicheren Provinzen vertreten ist: Sankuru, Maniema, Katanga, Kassai, Kwango und Bas-Congo. Nur in Aruwimi geht sie weiter nach Norden herauf (Barumbu)! Ein einzelnes Exemplar, angeblich von Colmant in Uele (Région de Sassa) gefunden, dürfte wiederum auf einer Fundort-Verwechslung beruhen.

c) subsp. *discoidea* Dej. Im nördlichen Sudan durchkreuzt sie den Kontinent vom Senegal über Uele und Abessinien bis Eritrea. Südlich steigt sie als West-Rasse vom Senegal bis nach Cabinda herab und findet sich fast im ganzen Kongo-Staat mit Ausnahme von Katanga und den westlichen Rand-Provinzen. Fundorte liegen mir vor von Bas-Congo, Lac Leopold II., Lulouga, Bangala, Uele, Stanleyville, Sankuru, Kassai und Kwango.

Diese Verbreitungsgebiete sind in sich recht geschlossen. Sehr interessant ist, daß sich in einigen Gegenden mehr als eine Rasse findet; ich lenke die besondere Aufmerksamkeit darauf, da ein derartiges gleichzeitiges Vorkommen für viele Entomologen immer noch ein Novum und eine nicht geglaubte Tatsache ist. Mit dem Fundort „Sankuru“ und der Datums-Angabe „April 1925“ liegen mir z. B. (vollkommen ausgeprägte!) Exemplare von subsp. *discoidea* und *obliquo-gracili-aenea* vor! In den Provinzen Kassai, Bas-Congo und Kwango kommen gleichfalls diese beiden Rassen vor! Es wäre natürlich interessant festzustellen, ob sie am selben Fundort durcheinanderfliegen, bzw. sich biologisch getrennt halten, oder ob sie mosaikartig durcheinandergewürfelt vorkommen. In Katanga, Natal, Oranje und Transvaal kommen subsp. *intermediola* und *obliquo-gracili-aenea* m. vor etc. etc.

10. Zum Schluß eine neue Rasse dieser vielgestaltigen Art, *Cicindela brevicollis boreo-dilatata* (nov. subsp.):

Differt a ceteris hujus speciei subspeciebus 4<sup>o</sup> antennarum articulo nullo penicillio ornato; frontis striolis orbitalibus subgrossis fere ut in subsp. *neglecta* Dej.; pronoto postice ♂ modice, ♀ evidenter dilatato; elytris in media longitudine ampliatio-dilatatis et totis ut in subsp. *intermediola* m. coloratis signatisque; pro et meso-sterni parte discoidali nuda. — Long. 10—11 mm (sine labro).

♂♀; Galana und Gandjule (Galla-Länder), von Oskar Neumann gesammelt; Lombwua (Britisch Ost-Afrika), von Sandberg für das Stockholmer Reichsmuseum gesammelt. Typen in meiner Sammlung und im Museum Stockholm.

11. *Cicindela anguli-humerosa* (nov. spec.):

♀ elytrorum humeris vix pone angulum humeralem lateraliter subangulatim prominentibus: tota superficie oblique-antica declivi hujus partis humeralis macula laete-brunnescente occupata; ♂ parte humerali simpliciter formata et antice macula laete-brunnescente parva ornata. ♀ ♂ ceteris elytrorum maculis abescentibus et ut in *C. fugax* Schaum collocatis. — ♀ ♂ *Cicindelae fugax* Schaum simillima; palporum articulo ultimo longiore subtilioreque; capitis et prothoracis superficie paullo magis micante (subopaca); pronoto solummodo at angulum anticum et posticum lateralem piloso, toto magis levigato, lateribus magis rectis. Apicali elytrorum parte minus rotundatim (magis oblique-transversim) truncata; superficie tota minus discrete punctata et magis atro-opaca (non subvirescenter velutinoso). Corpore subtus magis viridi-aeneo-chalceo. ♀ elytrorum speculo majore, magis splendente, magis posticem versus incipiente, aut fere aut omnino usque at maculam abescentem lateralem mediam et discoidalem prolontata. — Long. 8¾—9¼ mm (sine labro).

1 ♀♂; Philippinen, ohne genauen Fundort aus der Sammlung Ehlers Van de Poll. — ♀♀; Insel Samar, von F. Baker gesammelt. Typen in meiner Sammlung und im National-Museum Washington. Das einzige ♀, welches ich vor langen Jahren in der Ehlers—Van de Poll'schen Sammlung gefunden hatte, hatte ich wegen der

Schulterbildung für monströs gehalten; andererseits wagte ich damals das einzelne ♂ nicht zu beschreiben, da seine Charaktere zu wenig differenzierbar schienen.

Der laterale Vorsprung hinter der Schulter des ♀ ist ganz eigenartig! Der Kontrast zwischen der hellbräunlichen Schultermakel und den übrigen weißlichen Flügeldeckenmakeln ist gleichfalls sehr bemerkenswert. Manchmal ist beim ♀ die Oberseite der Schulterpartie etwas glänzend. Das Pronotum ist auffallend flach, der Seitenrand ♂ parallel, ♀ nach hinten schwach verbreitert, die Seitenränder auffallend geradlinig; die Stelle vor dem hinteren Außenwinkel erz-grün metallisch leuchtend. Das Scutellum bläulich metallisch glänzend. Flügel-Epipleuren dunkel.

Die neue Art hat das Pronotum nur an den Vorder- und Hinter-Ecken beborstet wie bei *C. Waltheri* Heller und *pseudo-interposita* m.: Bei *C. Waltheri* ist das Pronotum vor der Mitte am breitesten, die Seitenränder sind nicht geradlinig; bei *C. pseudo-interposita* ist das Mittelstück des Pronotum deutlich globulös (oben gewölbt und lateral gerundet). — *C. virginalis* m. und *stenodera* Schm. haben den ganzen Rand des Pronotum beborstet etc. — *C. virginea* Schm. hat das Pronotum ganz nackt (außerdem Oberfläche gewölbter und Seitenrand gerundeter).

## Fünf neue Borkenkäfer (Ipididae) aus dem Osten.

Von Forstrat Hans Eggers, Stolberg (Harz).

### 1. *Hylastes angusticollis* n. sp.

Schmal, mit auffallend engem Halsschild, schwarz mit pechbraunen Gliedmaßen, fast unbehaart.

Kopf schmal, sehr dicht und fein punktiert, Rüssel über dem Munde quer eingedrückt, mit feinem Längskiele in der Mitte.

Halsschild um die Hälfte länger als breit, mit stumpfen Hinterecken, fast parallelen Seiten, die in der Mitte eingeschnürt erscheinen, vorne eiförmig abgerundet; an den Seiten dicht und fein, auf der Scheibe weitläufiger und größer rund punktiert mit feiner punktfreier, nicht erhabener Mittellinie, welche im vorderen Drittel erlischt.

Flügeldecken  $1\frac{1}{4}$  Mal so lang und um  $\frac{1}{4}$  breiter als Halsschild, parallelseitig, erst vom letzten Drittel an langsam verschmälert und gerundet. Punktreihen zeigen große, runde Punkte, welche um die Hälfte ihres Durchmessers voneinander getrennt sind. Zwischenräume schwach gerunzelt und spärlich fein punktiert. Eine Reihe feiner, anliegender Härchen ist nur auf dem Absturz deutlicher sichtbar.

Länge:  $3\frac{1}{2}$  mm.

Fundort: Wladimir (W o l h y n i e n), 21. Juni 1927 an Fichte. Sammler L. Esterberg. Type in coll. Boris Sokanowski.

### 2. *Phloeophthorus muricatus* n. sp.

Schwarz mit dunkelbraunen Tarsen und Fühlern, schwach glänzend, mit auffallend stark erhöhter, groß gehöckerter Basis der Flügeldecken.

Kopf beim ♂ flach eingedrückt, länger hell behaart, beim ♀ leicht gewölbt, fein und dicht punktiert.

Halsschild breiter als lang, seitlich stark gerundet, dicht, fast runzelig punktiert, die Zwischenräume zwischen den Punkten etwas körnelig erhaben, dicht lang behaart.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt \(Troppau\)](#)

Jahr/Year: 1927-1929

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Horn Walther Hermann Richard

Artikel/Article: [Ueber einige orientalische und aethiopische Cicindelinae -Genera. 4-9](#)